

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik

Zumpt, Karl Gottlob

Berlin, 1825

§. 9

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

§. 8.

Erste Deklination.

Die acht lateinischen Wörter nach der ersten Deklination endigen sich im Nominativus auf *ā*. Die Griechischen Wörter auf *a*, als *Musa*, *Medusa*, *Thalia* folgen den lateinischen auch Hinsichts der Kürze des Schlußvokals. Aber einige Griech. Wörter auf *ē*, *ās* und *ēs* weichen in einigen Casibus ab; von diesen siehe §. 9.

Singularis.

Pluralis.

Nom.	vi-ā, der Weg	vi-ae, die Wege
Gen.	vi-ae, des Weges	vi-ārum, der Wege
Dat.	vi-ae, dem Wege	vi-īs, den Wegen
Acc.	vi-am, den Weg	vi-ās, die Wege
Voc.	vi-ā, o Weg!	vi-ae, o Wege!
Abl.	vi-ā, von dem Wege.	vi-īs, von den Wegen.

So bilde: *barba*, der Bart. *causa*, die Ursache. *cura*, die Sorge. *epistola*, der Brief. *fossa*, der Graben. *hora*, die Stunde. *mensa*, der Tisch. *noverca*, die Stiefmutter. *penna*, die Feder. *porta*, die Thür. *poena*, die Strafe. *sagitta*, der Pfeil. *silva*, der Wald. *stella*, der Stern. *uva*, die Traube. *victoria*, der Sieg.

§. 9.

Griechische Wörter auf *ē*, *ās* und *ēs*.

1. Im Dativus Singular. (auf *ae*) und im ganzen Pluralis weichen die Griechischen Wörter auf *e*, *as* und *es* nicht von der obigen regelmäßigen Deklination ab. In den übrigen Casibus des Singularis werden sie folgendermaßen gebildet:

Nom.	ē	ās	ēs
Gen.	ēs	ae	ae
Acc.	ēn	am	zum. an ēn
Voc.	ē	ā	ē und a
Abl.	ē	ā	ē

Wörter dieser Art sind: aloe, Aloe, erambe, Kohl, epitöme, der Auszug; Circe, Danae; auf äs: Aeneas, Boreas, Midas, Messias, Satanas; auf es: anagnostes, der Vorleser, cometes, der Komet, dynastes, der Gewalthaber, pyrites, der Feuerstein, sophistes, ein Sophist; Anchises, Thersites; ferner die Patronymica: Aeneades, Alcides, Pelides, Priamides, Tydides.

2. Nicht alle Griechischen Wörter auf *as*, Gen. *ov*, werden Lateinisch nach der ersten Deklination gebildet, sondern hauptsächlich nur die *Patronymica*; die Mehrzahl der *Nomina propria* geht, gleich vom Genitiv *is* aus, nach der dritten Lateinischen, wie Alcibiades, Miltiades, Xerxes.

§. 10.

Genus der Wörter nach der ersten Deklination.

Die Wörter auf *a* und *e* sind *feminina*, die Griechischen auf *as* und *es*. (die auch größtentheils Männernahmen sind) *masculina*.

B. N. Bei *a* und *e* in prima hat
Das Femininum allzeit Statt,
Die übrigen in *as* und *es*
Bedeutens etwas Männliches.

Eine Ausnahme machen natürlich die Benennungen von Personen auf *a*, welche Männern beigelegt werden, als *scriba*, *nauta*, *poeta*, *parricida* und andere. Aber *feminina* sind, gegen die allgemeine Regel (§. 6, 1) einige Flußnahmen auf *a*, als *Allia*, *Albula*, *Matrona*, wogegen andere, wie *Garumna*, *Trebia*, *Sequana* und *Himera* (dieser zum Unterschiede von der gleichnamigen Stadt) dem männlichen Geschlechte folgen. So ist auch das Wort *Hadria*, das hadriatische Meer, ein *masculinum*.

§. 11.

Zweite Deklination.

Zur zweiten Deklination gehören die Wörter, welche im Genitivus Singul. die Endung *i* haben. Die meisten von ihnen endigen sich im Nominativus auf *us*, die Neutra auf *um*, einige auf *er*, nur eines auf *ir*,